

RBI: Neues CET1-Ziel von 12 Prozent

Wien, 9. Februar 2015. Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) beschloss eine Reihe von Maßnahmen, um den Kapital-Puffer zu erhöhen. Diese sollen zu einer Verbesserung der CET1 Ratio (fully loaded) auf 12 Prozent bis Ende 2017 führen. Ende 2014 lag dieser Wert bei 10 Prozent. Die geplanten Schritte werden insbesondere jene Geschäftsfelder innerhalb der RBI-Gruppe betreffen, die geringe Ergebnisse erwirtschaften, einen hohen Kapitalbedarf haben oder von untergeordneter strategischer Bedeutung sind.

Die Maßnahmen umfassen den Verkauf der Einheiten in Polen und Slowenien sowie der Direktbank Zuno. In Russland ist geplant, das Obligo mit einem Abbau der Risikoaktiva (RWA) um rund 20 Prozent bis Ende 2017 zu reduzieren (RWA per 31.12.2014: EUR 8,4 Milliarden). Ein Abbau des Obligos ist auch in der Ukraine, wo die Risikoaktiva um rund 30 Prozent bis Ende 2017 reduziert werden sollen, vorgesehen (RWA per 31.12.2014: EUR 3,0 Milliarden). In Ungarn ist eine weitere Optimierung geplant. Im Sinne der beabsichtigten Fokussierung der Gruppe auf CEE werden die Geschäftsaktivitäten in Asien bis Ende 2017 und in den USA bis Ende 2016 signifikant zurückgefahren oder aufgegeben.

Diese Entscheidungen wurden heute vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat getroffen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird bis Ende 2017 in den ausgewählten Märkten zu einer Reduzierung der Risikoaktiva von brutto rund EUR 16 Milliarden führen (RWA per 31.12.2014: EUR 68,7 Milliarden). Der Gesamtabbau wird sich zwischen Ende des dritten Quartals 2014 bis Ende 2017 auf brutto rund EUR 26 Milliarden belaufen.

Der Abbau wird zum Teil durch Wachstum in anderen Geschäftsfeldern ausgeglichen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Susanne E. Langer
Leiterin Group Investor Relations
Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9
1030 Wien, Österreich
ir@rbinternational.com
Telefon +43-1-71 707-2089
www.rbinternational.com